

3. 562. a (2)

Nr. 19013.

Concurs - Kundmachung

In Folge hohen Finanz-Ministerial-Decretes vom 12. September 1852, Z. 7360 J. M. kommt bei der für die administrativen Rechnungs-geschäfte im Belange der directen Steuern als Hilfsamt dieser k. k. Finanz-Landes-Direction provisorisch bestellten Rechnungskanzlei die Stelle des leitenden Vorstandes mit dem Titel eines Rechnungsrathes, und dem Gehalte von jährlichen 1200 fl., dann der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, ferner eine in den Concretstatus der gleichnamigen Beamten-Categorie gehörige Assistentenstelle mit dem Gehalte von 350 fl. oder eventuel auch eine Assistentenstelle mit 300 fl. oder 250 fl. provisorisch zu besetzen.

Der Concurs für diese beiden provisorischen Dienststellen wird bis 15. November d. J. ausgeschrieben, und es haben die Bewerber um eine oder die andere dieser Stellen ihre diesfälligen Gesuche mit der erforderlichen Nachweisung ihres Lebensalters, ihrer tadellosen Moralität ferner über die zurückgelegten Studien, über ihre bisherige Dienstleistung und erworbenen Kenntnisse, und insbesondere für die Rechnungsrathsstelle auch über die mit gutem Erfolge bestandene Prüfung aus der Staatsrechnungskunde, über die erworbene höhere Ausbildung in den administrativen Rechnungsgeschäften der directen Besteuerung, und über die erforderliche Leitungsgabe, wie auch über die Fähigkeit zur Cautionleistung im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb des Concurstermines bei der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Krain und Kärnten einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der hiesigen Finanz-Verwaltung verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 1. Oct. 1852.

3. 563. a (2)

Nr. 19772.

Concurs - Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Steueramte in Knittelfeld (Bezirkshauptmannschaft Judenburg) in Erledigung gekommenen provisorischen Controllorsstelle, womit ein jährlicher Gehalt von Fünfhundert Gulden nebst der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird hiemit der Concurs bis 15. November d. J. ausgeschrieben.

Jene, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre mit legalen Documenten belegten Gesuche, in welchen sie sich über den verehelichten oder ledigen Stand, Alter, Sprach- und sonstige Kenntnisse, insbesondere im Steuer- und Rechnungswesen, über ihre geleisteten Dienste, und über die Fähigkeit zur Cautionleistung auszuweisen haben, und zwar die in öffentlichen Diensten stehenden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, die nicht in öffentlichen Diensten stehenden aber im Wege der politischen Behörde jenes Bezirkes in dem sie wohnen, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft in Judenburg einzubringen.

Von der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction. Graz am 8. October 1852.

3. 570. a (1)

Nr. 5947.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Bisinada ist die Stelle eines k. k. Postmeisters in Erledigung gekommen.

Mit dieser Bedienstung ist eine fixe Bestallung jährlicher Zweihundert Gulden, eine Remuneration anstatt der Briefporto-Antheile jährlicher Acht Gulden 24 kr. und der Fahrpostporto-Antheile jährlicher Drei Gulden 12 kr., ferner ein Botenpauschale jährlicher Vierhundert Dreizehn Gulden 39 kr., für die Beförderung der Boten-

post von Bisinada nach Montona und nach Parenzo, wie retour, und die gesetzmäßigen entfallenden Mittgebühren für die Beförderung der Fahrten von Bisinada nach Buje und Pisino verbunden.

Dagegen ist der Postmeister verpflichtet, eine Caution von jährlichen Zweihundert Gulden und ebenfalls Zweihundert bar oder fideiussorisch für die oben genannten Botengänge zu leisten, im Poststalle vier vollkommenen diensttaugliche Pferde, ferner eine gedeckte und eine halbgedeckte Kalesche nebst allen sonstigen zur Ausübung des Postdienstes nothwendigen Requiriten, so wie auch drei Reitfaschen zur Beförderung der Staffetten und die erforderliche Anzahl Postillone zu unterhalten.

Die Bewerber um diese, gegen Abschließung eines halbjährig kündbaren Dienstvertrages zu verleihende Stelle, haben ihre gehörig belegten, eigenhändig geschriebenen Gesuche bis zum 20. November 1852 bei dieser Postdirection einzubringen, und dario ihr Alter, die bisherige Beschäftigung, ihr politisches und moralisches Wohlverhalten, so wie auch die Vermögensverhältnisse und den Besitz einer vortheilhaft gelegenen feuerichern, für den Postdienst geeigneten Localität glaubwürdig nachzuweisen.

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest den 4. October 1852.

3. 575. a (1)

Nr. 5863.

Kundmachung.

Das k. k. Cours-Bureau in Wien hat der gefertigten Direction einen entsprechenden Vorrath von der zweiten Auflage des Post- und Eisenbahnrouten-Buches mit einer Uebersichtskarte zum Verkaufe an das Publikum übersendet.

Der Preis dieses Werkes wurde für jedes Exemplar auf 40 kr. festgesetzt und es kann dasselbe sowohl bei der hiesigen Zeitungsexpeditio, wie auch bei jedem k. k. Postamte bezogen werden.

k. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest den 1. October 1852.

3. 566. a (2)

Nr. 4553.

Edict

für die Hypothekargläubiger des landtäflichen Gutes Gallenfels.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten der Frau Theresie v. Pagliarucci, geb. Freiin Longo-Liebenstein, Besitzerin des landtäflichen Gutes Gallenfels und Bezugsberechtigter für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der auf dem Gute Gallenfels haftenden Forderungen auf das ermittelte Arb. Entschädigungscapital pr. 9642 fl. 20 kr., mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekerecht auf das landtäfliche Gut Gallenfels zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis zum 10. December l. J. aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiergerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obbezeichnete und die weiters zu ermittelnden Entlastungs-Kapitalien, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentes vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf das obervähnte Entlastungs-Kapital überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 5. October 1852.

3. 1454. (3)

Nr. 4485.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, als Handelsenate, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Alexander Schneider von Laibach, die Protocollirung der Firma: Schneider & Schigan für eine Tuch- und Schnittwarenhandlung am hiesigen Plage, bewilliget und vorgenommen worden.

Laibach am 5. October 1852.

3. 1455. (3)

Nr. 4483.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, als Handelsenate, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Handelsmannes Hrn. Carl Achtschin von Laibach, statt der für seine Spezerei-, Material-, Eisen- und Farbwarenhandlung bestandenen Firma: „Carl Achtschin“, die Protocollirung der neuen Firma: „Achtschin & Frantschitsch“, bewilliget und vorgenommen worden.

Laibach am 5. October 1852.

3. 1459. (1)

Nr. 6969.

Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Jene, welche auf den Nachlaß des den 13. April l. J. zu Birkniz Nr. 188 v. r. s. verstorbenen Hüblers Matthäus Primjhar, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 29. October l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Planina am 9 August 1852.

3. 1461. (1)

Nr. 5750.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 19. März lauf. Jahrs verstorbenen Frau Victoria Achtschin, geb. Rigatschnigg, Bezirksarztesgattin von Laibach, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 17. November l. J. Früh um 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 14. October 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Levitichnig.

3. 1443. (1)

Nr. 5427.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Senoschetsch haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 19. August 1852 verstorbenen Andreas Erne, Halbhüblers zu Bründl, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 29. October 1852 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Senoschetsch am 14. September 1852.

3. 1481. (1)

ad Nr. 8613.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben: Es sei über Einschreiten des Hrn. Jacob

Blazon, Curators der Jacob Skozier'schen Verlassmasse, und des Gregor Grablovic von Wippach, als gesetzlichen Vertreters seiner bedingt erklärten minderjährigen Kinder Maria, Franziska, Johanna und Heinrich Grablovic, für letztere Kinder von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Wippach unter 28. v. M. 3. 5612, erteilte Ratification, die Vornahme der freiwilligen Veräußerung der in obigen Verlass gehörigen Realitäten, als des im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 20 vorkommenden Hauses sammt Garten, Acker und Geräthe, im Schätzungswerte pr. 500 fl., und der im Grundbuche Haasberg sub Rectf. Nr. 36 1/2 vorkommenden Wiese snojzet locica ta velka, im Schätzungswerte pr. 300 fl., dann mehrerer Fahrnisse bewilliget und hiezu der Termin auf den 26. October 1852 früh 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität unter dem Schätzungswerte nicht hintangegeben werde. Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Inventursprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.
Planina den 6. October 1852.

3. 1465. (1) Nr. 5286.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senozec wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Carl Premrou von Präwald, gegen Fr. Maria Cerne von Kleinubelsku, wegen aus dem Vergleiche ddo. 18. Juni 1851, 3. 3321, schuldigen 205 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung, der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Präwald sub Urb. Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2591 fl. 50 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco Kleinubelsku die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 25. October, auf den 25. November und auf den 24. December 1852, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 24. December l. J. angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Senozec am 6. September 1852.

3. 1469. (1) Nr. 2640.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird fund gemacht:

Es sei auf Anlangen des Mathias Rom, Handelsmannes zu Urfahr nächst Linz, wider Joseph Mantel von Otterbach, wegen aus dem w. ä. Vergleiche der Bezirksobrigkeit Gottschee ddo. 11. Jänner 1848, et ex. superintab. 29. Februar d. J. noch schuldigen Capitals mit 199 fl. 3 1/2 kr. G. M., die execut. Veräußerung der auf dem, dem Johann Mantel von Prelibel gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Thurnau, sub Berg Nr. 164 neu, 98 alt, vorkommenden, in Döblitzberg liegenden, aus drei Parzellen bestehenden Weingartens sammt Keller am ersten Sage, zu Gunsten des Georg Mantel von Prelibel mittelst Schuldscheines ddo. 28. August 1829 et intab. 5. April 1830 intabulirten und dann mittelst Cession ddo. 19. Februar et superintab. 4. October 1845 in das Eigenthum des Joseph Mantel übergebenen Capitalsforderung mit 180 fl. G. M. bewilliget, und dazu drei Tagfahrten vor diesem Gerichte, als: auf den 14. September, 14. October und 15. November d. J., jedesmal 10 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Privatforderung nur bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem Nennwerthe dem Meistbietenden überlassen werden wird. — Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.
Tschernembl, am 22. Juni 1852.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1425. (1) Nr. 3463

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe zu Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Neutabor die executive Feilbietung der dem Joh. Kump von Stockendorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Consc. Nr. 273 Berg Nr. 215 et 242 vorkommenden, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten zwei Weingärten sammt Keller in Ruzbetenberg, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu die Tagsetzungen auf den 4. October, 4. November und 3. December d. J. Nachmittags 2 Uhr in loco der Realitäten mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden werden. Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.
Tschernembl am 12. August 1852.

Anmerkung. Bei der I. Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 561. a (3)

E d i c t a l = C i t a t i o n

Nr. 9166.

der nachbenannten Individuen, welche in Folge des auf dieselben gefallenen Loses zur Militärwidmung im Jahre 1851 berufen, auf die ergangene Vorladung nicht erschienen sind:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung.
Steuerbezirk Stein.					
Ortsgemeinde Jarše.					
1	Andreas Bremsak	Mitterjarše	14	1831	
Ortsgemeinde Laak.					
2	Johann Werbic	Laak	53	1831	
Ortsgemeinde Mannsburg.					
3	Valentin Tečar	Pristava	17	1831	
Ortsgemeinde Vodiz.					
4	Valentin Jeršin	Wešce	1	1831	
Steuerbezirk Egg.					
Ortsgemeinde Aich.					
5	Jacob Peran	Scherenbüchel	15	1831	
Ortsgemeinde Bresovic.					
6	Jacob Walantič	Goriuše	55	1831	
Ortsgemeinde Dousku.					
7	Andreas Marinšek	Sajeuše	12	1831	
Ortsgemeinde Glogovic.					
8	Andreas Jerin	Podsmereče	28	1831	
Ortsgemeinde Jauchen.					
9	Mathias Smolle	Goričica	9	1831	
Ortsgemeinde Kraxen.					
10	Ignaz Resnik	Kraxen	14	1831	
11	Matthäus Potočnik	dto	1	1831	
12	Johann Kupic	Sirouše	21	1831	
Ortsgemeinde Podreče.					
13	Anton Platišek	Količou	6	1831	
Ortsgemeinde Cemšenik.					
14	Thomas Leuz	Jesenou	14	1831	
Steuerbezirk Wartenberg.					
Ortsgemeinde Höttič.					
15	Martin Petruchar	Zapodje	9	1831	
16	Johann Novak	Unter Höttič	8	1831	

Diese Individuen werden angewiesen, sich binnen 4 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieser Verordnung in die Laibacher Zeitung, um so gewisser hieramts zu stellen, als dieselben widrigenfalls als Rekrutierungsflüchtlinge werden behandelt werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 6. October 1852.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
P a v i č.

3. 1471. (1)

Nr. 4774.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei mit Bescheide vom 27. September 1852, 3. 4774, in die execut. Feilbietung der dem Georg Dejak gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 215 erscheinenden Realität zu Dttaviz Nr. C. 4, wegen dem Johann Höglner von Sersch schuldigen 26 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 30. October, die zweite auf den 29. November, und die dritte auf den 24. December 1852, jedesmal um die 10. Frühstunde im Orte Dttaviz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 595 fl. hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz, am 27. September 1852.

3. 1467. (1)

Nr. 4777.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei in die Relicitation der von Joh. Bessel von Reifnitz erstandenen Johann Novak'schen Realitäten zu Reifnitz Nr. 65, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 16 vorkommenden, wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen gewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrt auf den 8. November 1852 früh 10 Uhr mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 28. Sept. 1852.

3. 1468. (1) Nr. 4669.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Casper Berwar von Lichtenegg die execut. Feilbietung der, dem Johann Miklitsch von Drittai gehörig gewesen, im Grundbuche Lichtenegg Urb. Nr. 118, Pag. 193 vorkommenden, seit 16. August 1852 auf Namen Caspar Proffenz von Kerschdorf, H. Nr. 36, vergewährten, gerichtlich auf 40 fl. bewertheten Bergwiese „nad Marofam“, Parz. Nr. 904 c., im Flächenmaße von 1 Joch 1060 N. Kfst., wegen aus dem Urtheile ddo. 10. Februar, intab. in via execut. 16. Mai 1852, 3. 789, schuldiger 17 fl. 56 1/2 kr., dann 30 kr. und zuerkannten Kosten pr. 4 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu die Tagfagung auf den 28. October, 25. November und 23. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Wartenberg, am 18. August 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

P e e r z.

3. 1451. (1) Nr. 5666.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadt wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des zu Birnbaum (Hrusca) H. Nr. 11 gestorbenen Franz Brulz erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Hr. Dr. Carl Wurzbach, Inhaber des Gutes Schwarzenbach, die Klage auf Zahlung des im November 1846 und 1847 verfallenen Urbarial-Pachtrückstandes pr. 19 fl. 8 kr. c. s. c., wider dieselben angebracht, und es sei zur summarischen Verhandlung hierüber die Tagfagung auf den 21. Jänner 1853, Vormittag um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so werden sie dessen mittelst dieses Edictes mit dem Bedeuten verständiget, daß zu ihrer Vertretung auf deren Gefahr und Kosten ein Curator in der Person des Herrn Johann Pifig von Neustadt aufgestellt worden ist, und daß sie zur gedachten Tagfagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Befehle an die Hand zu geben, oder endlich einen andern Sachwalter zu bevollmächtigen, und das zu ihrer Vertretung Zweckdienliche einzuleiten haben werden, indem sie die nachtheiligen Folgen einer dießfälligen Verabsäumung nur sich selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksgericht Neustadt, am 1. Oct. 1852.

3. 1450. (1) Nr. 2990.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es haben Mathias, Gertraud und Maria Suppančič hieramts sub Ex Nr. 2990 das Gesuch um Todeserklärung ihres verschollenen Bruders Anton Suppančič von Straine eingebracht, worüber Herr Anton Resberch von Sittich als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Demnach hat Anton Suppančič binnen Jahresfrist, vom T. ge der ersten Einrückung dieses Edictes in die Zeitungsblätter an gerechnet, so gewiß hieramts selbst zu erscheinen, oder das Gericht oder den Curator auf eine andere Art in Kenntniß zu setzen, widrigens nach fruchtlos verstrichener Frist zur Todeserklärung und Vertheilung seines Nachlasses geschritten werden wird.

Sittich, am 10. August 1852.

3. 1449. (1) Nr. 4371.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe Johann Lubitsch von Feldsberg wider die unbekannt wo abwesenden Matthäus Achlin von Altendorf, und Martin Werbinz von Sello, die Klage wegen Löschung der auf seiner Realität zu Gunsten des Ersteren mit Vergleich ddo. 30. Jänner 1807 intab. 102 fl., und zu Gunsten des Letzteren mit Vergleich vom 5. Juni 1807 sichergestellten 59 fl. eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 16. November 1852, um 9 Uhr Vormittags, bestimmt worden ist. Da der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, so wird denselben als Curator Matthäus Pottokar aus Politz aufgestellt, mit welchem dieser Rechtsgegenstand nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie am obbestimmten Tage selbst zu erscheinen oder dem ihnen aufgestellten Curator ihre Befehle an die Hand zu geben, oder aber einen andern Bevollmächtigten anher namhaft zu machen haben, widrigens sie die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.

Sittich, am 3. September 1851.

3. 1446. (1) ad Nr. 1614.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich werden die geschlichen Erben des am 9. Jänner 1851 verstorbenen Andreas Pezbe von Banjzagoriza, mit Bezug auf das h. a. Edict vom 15. December 1851, Zahl 1614, aufgefordert, sich am 15. December 1852 um 9 Uhr Vormittags bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres geschlichen Erbtheils ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingeanwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber als erblos eingezogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Erbansprüche nur so lange bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

Sittich, am 4. October 1852.

3. 1447. (1) Nr. 4126

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Joseph König von Langenthon, wegen schuldigen 72 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der im vormaligen Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Rect. Nr. 72 vorkommenden, gerichtlich auf 995 fl. geschätzten Realität des Damian Möstnik zu Gurkdorf, und der dabei befindlichen, auf 72 fl. 30 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen, und zwar die erste auf den 29. October, die zweite auf den 29. November, und die dritte auf den 30. December l. J., jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags, im Orte Gurkdorf mit dem Besätze angeordnet, daß sämtliche Pfandgegenstände bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungs-Protocoll, der Grundbuchs-extract, und die Vicitations-Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Sittich, am 1. September 1852.

3. 1424. (1) Nr. 8058.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Man habe in der Executionsfache des Herrn Anton Lach von Laas, Cessionärs des Anton Jakobin von Studenu, gegen Anton Anzele von Studenu, zur Vornahme der mit Bescheide vom 11. August 1851, 3. 4969 bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radstschek sub Urb. Nr. 36, Rectf. Nr. 362 vorkommenden, auf 795 fl. gerichtlich bewertheten Realität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. März 1851, 3. 1361, schuldiger 140 fl. 57 kr. c. s. c., die neuerlichen Tagfagungen auf den 11. November, auf den 11. December 1852 und auf den 11. Jänner 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Studenu mit dem Besätze angeordnet, daß die fräglichkeit Realität nur bei der dritten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Der neueste Grundbuchs-auszug, das Schätzungs-protocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Laas am 5. October 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

K o s c h i e r.

3. 1432. (3) Nr. 10570.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's wird bekannt gemacht: Es habe Johann Wuzhar von Bresie, wider die unbekannt wo befindlichen Leonhard Bogar, Georg Achlin, Jacob Pangerz, Joseph Kadunz, Joseph Wuzhar, Johann Koschak und Ant. Kadunz, und dessen ebenamts unbekannt Rechtsnachfolger, sub pr. 31. August l. J., 3. 10570, die Klage auf Verjährt, und Erloschenerklärung nachstehender, auf der ihm gehörigen, zu Bresie liegenden, im Grundbuche St. Marein sub Urb. Nr. 33 und Rectf. Nr. 28 vorkommenden Halbhube haltenden Posten, als:

- a) für Leonhard Bogar mit gerichtl. Vergleich vom 5. März 1803, seit 18. März 1803 intab. Betrages von 71 fl. 10 kr.
- b) des für Georg Achlin mit dem Schuldscheine vom 18. Mai 1805, seit 18. Mai 1805 intab. Betrages von 500 » — »
- c) des für Jacob Pangerz mit dem Schuldscheine vom 24. Mai 1808, seit 3. Juni 1808 intab. Betrages pr. 460 » — »
- d) des für Georg Achlin mit dem Vergleich vom 8. März 1811, seit 12. März 1811 intab. Betrages pr. 183 » — »
- e) des für Joseph Kadunz mit dem Vergleich vom 24. April 1811, seit 24. April 1811 intab. Betrages von 70 » — »
- f) des für Joseph Wuzhar mit dem Schuldscheine ad 29. Jänner 1818, seit 21. April 1818 intab. Betrages pr. 100 » — »

g) des für Johann Koschak mit dem Schuldscheine ad 21. April 1819, seit 11. April 1820 intab. Betrages pr. 18 fl. — kr.

h) des für Anton Kadunz mit dem Schuldscheine vom 27. Decemb. 1811, seit 26. April 1821 intab. Betrages pr. 28 » — »

überreicht, worüber die Tagfagung auf den 24. December d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des 3. 29 der a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben Hr. Joseph Gorsic von Bresie als Curator ad actum aufgestellt.

Dieselben werden mittelst gegenwärtigen Edictes zu dem Ende verständiget, daß sie zur dießfälligen Tagfagung entweder selbst zu erscheinen, oder einen eigenen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder aber dem bestellten Curator ihre Rechtsbefehle an die Hand zu geben, und überhaupt in Allem den rechtlichen und ordnungsmäßigen Weg einzuschreiten wissen mögen, den sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden werden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 12. September 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

H e i n r i c h e r.

3. 1414. (3) Nr. 5269.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es seien über Ansuchen des Hrn. Blas Pirz, Gewaltthaber der Fr. Theresia verwitweten Payer, im Einverständnisse der Ant. Payer'schen Gläubiger, zur Vornahme des öffentlichen Verkaufes des zu Krainburg am Plake sub Haus Nr. 104 liegenden, zum Betriebe einer Handlung geeigneten, dem Grundbuche der landesfürstlichen Stadt Krainburg sub Consc. Nr. 104 unterstehenden, gerichtlich auf 2415 fl. geschätzten, in den Verlaß des Anton Payer zu Krainburg gehörigen Hauses, sammt An- und Zugehör, die zwei Feilbietungstagfagungen auf den 28. October, 18. November l. J. früh von 9 bis 12 Uhr in loco des Hauses zu Krainburg, mit dem Anhang anberaumt worden, daß das feilgebotene Haus bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-extract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg den 16. Sept. 1852.

3. 1412. (3) Nr. 3476.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Barthelma Malli von Neumarkt, gegen Michael Tomosin von Unterbirkendorf, zur Vornahme der executiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, dem Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 493 eintündenden, gerichtlich auf 321 fl. geschätzten 1/2 Hube sammt An- und Zugehör, und der auf 47 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 150 fl., den 7. October, 4. November und 2. December l. J., jedesmal früh von 9 — 12 in loco Unterbirkendorf mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilgebotene Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Tagfagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben verkauft werden. Hievon werden die Kauflustigen mit dem Anhang verständiget, daß die Vicitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-extract täglich hier eingesehen oder in Abschrift erhalten werden können.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 22. Juli 1852.

Nr. 5845.

Anmerkung. Zu der ersten Feilbietungstagfagung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. Oct. 1852.

3. 1464. (2) Nr. 1736.

E d i c t.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird in der Executionsfache des Marcus Malaverch'schen Verlasses, durch Herrn Dr. Wurzbach, die executive öffentliche Versteigerung des im städtischen Grundbuche vorkommenden, auf 1409 fl. G. M. geschätzten Hauses Nr. 71, sammt Garten in der Stadt, am 17. November, am 17. December d. J. und am 17. Jänner 1853, jedesmal um 9 Uhr Vormittag hiergerichts gegen dem vorgewonnen, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfagung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 21. September 1852.

3. 1415. (3) Nr. 5081.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kund gemacht:

Es seien über Reassumirung des Gesuches des Anton Kuralt von Mitterfeichting, gegen Maria Rosmann von Straßische, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 19. Mai 1851, 3. 2061, bewilligten und mit dem Gesuche sub praes. 26. August 1851, 3. 4214, sistirten 2. und 3. Feilbietungen des, dem Grundbuche Gut Schrottenturm, sub. Urb. Nr. 9 unterstehenden auf 411 fl. 15 kr. geschätzten Acker's Doußcha, wegen schuldigen 133 fl. sammt Zinsen auf den 30. Dec. und 30. November l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco Straßische mit dem Anhang anberaumt worden, daß der feilgebotene Acker bei der Tagsatzung am 30. October nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten Tagsatzung am 30. November l. J. aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Bedingungen und Schätzung können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg den 20. September 1852.

3. 1420. (3) Nr. 5272.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Joseph Jakše von Koob, Bezirk Laßitsch, gegen Barthelma Draschler von Draschza, wegen

aus der Einantwortungsurkunde, 10. Juli 1851, 3. 333, schuldigen 100 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Rect. Nr. 59 vorkommenden Realität in Draschza Consc. Nr. 1, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1777 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 30. October, auf den 30. November 1852 und auf den 7. Jänner 1853, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. Aug. 1852.

3. 1419. (3) Nr. 5408.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Joseph Roth von Ottare, gegen Valentin Saller von Oberbrosowitz, wegen aus dem Vergleich 10. Juni v. J., 3. 2646, schuldigen 84 fl. M. M. c. s. c., in die exec. öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 42 vorkommenden Viertelhuben in Oberbrosowitz Consc. Nr. 11,

im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1155 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. November, auf den 18. December 1852 und auf den 18. Jänner 1853, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 18. Jänner 1853 angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach 30. August 1852.

3. 1470. (1) Nr. 4942.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem bereits seit 30 Jahren unbekannt wo abwesenden Michael Muchizh von Weikersdorf erinnert: Es habe Maria Muchizh, Tochter seines Bruders Jacob Muchizh, durch ihren Vormund Johann Bouschin, um seine Todeserklärung angesucht; derselbe oder dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger werden daher aufgefordert, sich binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte zu melden und gehörig zu legitimiren, widrigens er über weiteres Ansuchen für todt erklärt, und sein in der hiesigen Depositenverwaltung befindliches Vermögen, pr. 204 fl. 14 kr., den sich meldenden Erben eingewantwortet werden würde.

Reifnitz, am 5. October 1852.

3. 1386. (5)

Am 16. und 18. December d. J.

erfolgen in Wien

die sämtlichen Ziehungen der

großen Geld = Lotterie

zur Gründung eines

Militär = Hospitals zu Carlsbad.

Durch 44,364 Treffer werden dabei gewonnen, in barem Gelde:

Gulden 290,600 in Conventions = Münze,

woraus folgende Treffer in Conventions-Münze gebildet sind:

fl. 60,000, 12,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 2000, 1800, 1500, 1200, 1000, 1000, 1000, 1000 u. u.

diese enthalten:

600	Stück	fürstl.	Windischgrätz-Lose	oder dafür in barem Gelde	fl. 12,000	G. Münze
400	"	gräfl.	Waldstein-Lose	detto	detto	8000
300	"	fürstl.	Windischgrätz-Lose	detto	detto	6000
1000	"	kais. k.	Münz-Ducaten in Gold	detto	detto	5000
200	"	gräfl.	Waldstein-Lose	detto	detto	4000
100	"	gräfl.	Waldstein-Lose	detto	detto	2000
100	"	fürstl.	Windischgrätz-Lose	detto	detto	2000
500	"	öfterr.	Silberthaler	detto	detto	1000

Der Besitz von 4 Losen gewährt 2 sichere Gewinne.

Die bereits öffentlich erschienenen Verzeichnisse über die bisher erfolgten Betheiligungen an diesem patriotischen Unternehmen gewähren dem Gründungs-Comité die angenehme Hoffnung, daß die noch schwebenden Einladungen zur Theilnahme mit einem eben so erfreulichen Resultate ihre Erledigungen finden werden, als solches bis jetzt von Seiten vieler höchsten und hohen Herrschaften, des löbl. k. k. Militärs, so wie von allen Classen der Gesellschaft der Fall gewesen ist.

Hinsichtlich der Vortheile, welche diese Lotterie den P. T. Theilnehmern darbietet, erlaubt man sich auf den speciellen Spielplan hinzuweisen, der gratis ausgegeben wird.

Wien am 1. October 1852.

Das Gründungs-Comité des Militär-Hospitals zu Carlsbad: **D. Zimmer & Comp.**
Eugen Graf Czernin. Dr. Hochberger.
Paul A. Clar. F. A. Tschepfer.

Lose sind zu haben in Laibach bei **Seeger & Grill.**